16.47

40685

Leipzig d. 5. Dec. 1879.

AKADEMIA KRAKOWSKA TARA

Lieber Herr Doctor,

endlich ein Brief von Ihnen, in völlig ruhiger Stimmung geschrieben! Ich freue mich darüber sehr und wünsche nur, dass diese Stimmung erhalten möge. Möge dazu auch die Erlangung der Pariser Handschrift und vielleicht Gebührtsgelehrten für Ihr ungerechtes Buch beitragen, — ein Buch, vor dem ich wieder stehen werde wie Pirkhem das deutsche Sprachwort.

Herr Nöldeke war ein geistreicher Mann und guter Stylist, aber ein schlechter Arabist. Er hat einfach جِزْيَة geholfen statt جِزًا oder جِزَى (جِزَاءٌ und جِزًى, zwei Formen des pl. fr. von جِزْيَة; nicht جَزَاءٌ, wie fälschlich nach dem phlegmatischen Calc. Kamus; s. Biblioteca arabo-sic. S. ٤٦٠ Z. 7 u. 18; S. ٤٦٦ Z. 8; S. ٤٨١ Z. 14, u. s. w.), oder vielleicht sogar خراج الرأس in جِزْيَة الرأس verdreht; s. Makît al-Makît unter الجِزْيَة. Dass dabei von „Kopfabschneiden" nicht die Rede ist, versteht sich von selbst; jeder ذِمِّيّ zahlt die Kopfsteuer nur für seinen Kopf, d. h. für Leben und Sicherheit seiner Person und seines Eigenthums.

Das شَوْشَة ist eine durch die bekannte Verfehlung des zweiten Stammvocalsenunaten

und vierbuchstabigen Reduplicationsstamm durch einen Halbvocalanlaut, ج oder ي entstandene vulgäre Form statt شوشرة.
Vretter hat das Wort شوشة ~~[illegible]~~ in den Bedeutungen: Grabuge, désordre, querelle; quanquan, éclat pour une bagatelle; tapage; tumulte; vacarme. In dieser Bedeutung gebrauchen wir jetzt im Deutschen das Wort Skandal: „Er macht viel Skandal um ein Nichts".

Mit den besten Wünschen für Ihr Schwester

Ihr

Fleischer